

ORIGINALBETRIEBSANLEITUNG

Lesen Sie vor Inbetriebnahme der Maschine diese Bedienungsanleitung aufmerksam durch!

Inbetriebnahme
Bedienung
Wartung
Zubehör

HOLZBÜNDELGERÄT HBG 100 / 2



Südharzer Maschinenbau GmbH
Helmestraße 94 · 99734 Nordhausen/Harz
Zentrale: ☎ 03631/6297-0 · 📠 7-111
Internet: www.bgu-maschinen.de
e-mail: info@bgu-maschinen.de

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung	3
1.1 Benutzung der Bedienungsanleitung	3
1.2 Vollständige Lieferung und Transportschäden	3
1.3 Bestimmungsgemäße Verwendung	4
2. Warn- und Sicherheitsaufkleber	5
3. Sicherheitsanweisungen	6
4. Beladen	7
4.1 Spannen mit Spanngerät Profi	7
5. Montage	10
6. Kippen des Korbes	11
6.1 Zubehör an Euro - Kombi- Aufnahme	11
6.2 Einbau des Zylinders - Zubehör*	12
6.3 Anbau der Ratschenspannvorrichtung - Zubehör*	13
6.4 Anbau Hydraulische Spannvorrichtung - Zubehör* an Modelle ab Baujahr 2008	13
7. Wartung und Instandhaltung	16
7.1 Verschleißteile	16
8. Technische Daten	16
9. Transport	17
10. Ausserbetriebnahme und Entsorgung	17
11. Gewährleistung	18
12. Garantie	18
13. Ersatzteilliste	19
14. EG-Konformitätserklärung	22

1. EINLEITUNG

Wir bedanken uns für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und sind erfreut, Sie zu unserem geschätzten Kundenkreis zählen zu dürfen.

1.1 Benutzung der Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung hat es sich zum Ziel gesetzt, Ihnen die Möglichkeit zu geben, sich mit Ihrer neuen Maschine vertraut zu machen.

Die Bedienungsanleitung ist gemäß Inhaltsverzeichnis in verschiedene Abschnitte gegliedert. Die Abschnitte sind fortlaufend nummeriert und ermöglichen so ein schnelles Auffinden.

Alle Darstellungen, Anweisungen und technische Angaben in dieser Bedienungsanleitung beruhen auf dem aktuellen Stand der Maschinenkonstruktion. Da das Produkt kontinuierlich weiterentwickelt wird, behalten wir uns das Recht auf Änderungen am Produkt vor.

Sollten am Gerät Betriebsstörungen auftreten, die nicht behoben werden können, so **wenden Sie sich an Ihren Händler** oder an eine autorisierte Reparaturwerkstatt.

Bevor Sie sich mit Ihrem Händler, einer autorisierten Reparaturwerkstatt oder der Herstellerfirma in Verbindung setzen, notieren Sie sich bitte die Daten und *die Maschinenummer vom Typenschild*. Diese Angaben werden bei der Ersatzteilbestellung bzw. Problembehebung benötigt.

1.2 Vollständige Lieferung und Transportschäden

Beim sichtbaren Transportschaden, erkenntlich an Verpackungsschäden, zerkratzten und deformierten Teilen an Geräten oder Maschinen, ist der Schaden unbedingt auf dem Frachtbrief zu vermerken: sowohl auf der Kopie, die Sie erhalten, als auch auf dem Frachtbrief, den Sie unterschreiben müssen.

Der Überbringer (Fahrer) muss unbedingt gegenzeichnen. Sollte der Anlieferer sich weigern den Transportschaden zu bestätigen, ist es besser, wenn Sie die Annahme gänzlich verweigern und uns sofort informieren. Ein Anspruch im Nachhinein, ohne direkten Vermerk auf dem Frachtbrief, wird weder vom Spediteur noch von dem Transportversicherer anerkannt.

Der verdeckte Transportschaden muss spätestens nach zwei Tagen ge-

meldet werden, das heißt, dass in diesem Zeitraum Ihre angelieferte Ware überprüft sein muss. Meldungen danach bringen in der Regel nichts.

Vermerken Sie auf den Frachtpapieren, wenn Sie einen verdeckten Schaden vermuten, in jedem Fall: **„Die Warenannahme erfolgt unter Vorbehalt eines verdeckten Transportschadens“**. Versicherungen der Spediteure reagieren oftmals sehr misstrauisch und verweigern Ersatzleistungen. Versuchen Sie deshalb, die Schäden eindeutig nachzuweisen (eventuell Foto).

Haben Sie für Vorstehendes Verständnis.

Wir danken für Ihre Mitarbeit.

1.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Holzbündelgerät ist ausschließlich zum Bündeln von Brennholz bestimmt. Auskippen und Verladen mit Traktor über eine Euro-Aufnahme ist möglich.

Ein anderweitiger Einsatz entspricht nicht der „bestimmungsgemäßen Verwendung“ .

Für hieraus resultierende Schäden jeder Art haftet der Hersteller nicht, das Risiko trägt allein der Benutzer.

Bei sachwidriger Verwendung der Maschine erlöschen alle Garantieansprüche.

Der Hersteller haftet nicht für Schäden an der Maschine und nicht für Personenschäden, die durch unsachgemäße Verwendung entstehen.

2. WARN- UND SICHERHEITSAUFKLEBER



1. Aufkleber „BGU-Maschinen“ Logo



2. Aufkleber „Typenschild“

Dieser Aufkleber enthält die Firmenbezeichnung des Herstellers und die wichtigsten technischen Daten.



3. Aufkleber „Vor Inbetriebnahme Bedienungsanleitung lesen und beachten“

Dieser Aufkleber soll jeden Benutzer daran erinnern, die Bedienungsanleitung vor Beginn der Arbeit zu lesen und sich mit dem Gerät vertraut zu machen.

3. SICHERHEITSANWEISUNGEN



Im Gefahrenbereich dürfen sich keine Personen aufhalten! (Unfallgefahr beim Auskippen der Holzbündel)

Der Aufbau des Gerätes darf auf keinen Fall verändert werden! Stellen Sie sicher, dass das Gerät ordnungsgemäß am Schlepper befestigt ist und der Verriegelungsmechanismus in einem einwandfreien Zustand ist.

Fahren Sie beim Transport des Gerätes vorsichtig und passen Sie die Geschwindigkeit dem Gelände und der eventuellen Beladung an! Sorgen Sie dafür, dass die verschlissenen, defekten oder verlorengegangenen Teile ersetzt werden und setzen Sie ausschließlich Originalteile ein!

Die Anweisungen bezüglich Betrieb, Montage, Wartung, Reparatur, Störung und dgl. sind dringend einzuhalten, um Gefahren auszuschließen und Beschädigungen zu vermeiden. Darüber hinaus dürfen die Maschinen nur von Personen bedient, gewartet und instandgesetzt werden, die mit dem Gerät vertraut und über die Gefahren unterrichtet worden sind. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln, sind einzuhalten.

Personen unter 18 Jahren dürfen nicht am Holzbündelgerät beschäftigt werden. Zulässig ist es jedoch, Personen über 16 Jahren derartige Tätigkeiten zu übertragen, soweit dies zur Erreichung eines Ausbildungszieles erforderlich und der Schutz durch die Aufsicht eines Fachkundigen gewährleistet ist.

Der Arbeitsbereich ist von Hindernissen (Stolperstellen) frei zu halten. Die Maschine muss einen sicheren Standplatz aufweisen. Am Arbeitsplatz ist für ausreichende Beleuchtung und Bewegungsfreiheit zu sorgen.

Zum Arbeiten ist ein ebener und trittfester Bereich sowie enganliegende Kleidung und das Tragen von Sicherheitsschuhen erforderlich. Der Arbeitsplatz um das Holzbündelgerät bzw. die für den An- und Abtransport des Holzes erforderlichen Verkehrswege müssen so beschaffen und erhalten werden, dass ein sicheres Arbeiten möglich ist.

4. BELADEN

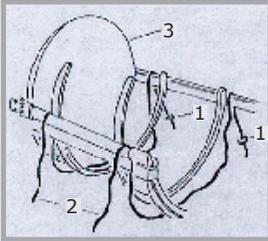


Abb. 1

Achten Sie darauf, dass die Verriegelung vor dem Beladen des Korbes, richtig eingerastet ist (siehe Abb.1). Legen Sie in der Nähe der Stahlbögen entsprechend der jeweiligen Holzgröße (25/30/50/100) 2 Nylon - Seile ein. Machen Sie einen einfachen Knoten (1) an dessen Enden! Legen Sie den anderen Seilstrang über die Winde (2)!

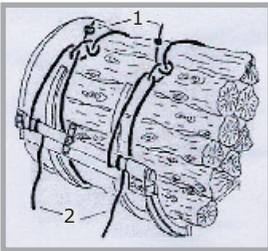


Abb. 2

Legen Sie die Holzstücke gleichmäßig übereinander, so dass diese bündig mit der Rückwand abschliessen. Machen Sie einen Knoten mit den Enden (1) und den losen Seilsträngen (2). Betätigen Sie nun die Winde mit dem Hebel, um die Seile zu spannen und um die Knoten zusammen schnüren zu können! Wenn dann die „Umreifung“ abgeschlossen ist, schneiden Sie die Enden (2) ab und machen Sie einen einfachen Knoten, um den Strang zu befestigen!

4.1 Spannen mit Spanngerät Profi

(Art.-Nr.90116, Zubehör*)

1. Nehmen Sie das offene Ende des Polyestertextilbandes (90118) und legen es um den Holzstapel.
2. Legen Sie nun an dem Ende eine Schlaufe und schieben diese durch die Mitte der Metallschnalle und fädeln es auf der linken Seite in die Metallschnalle, Pos. 4, Abb.3) ein (Art.-Nr.90119) .
3. Legen Sie nun wieder eine Schlaufe (5, Abb.3) mit dem anderen Ende des Polyestertextilbandes (von der Rolle) und führen diese wieder durch die Mitte der Metallschnalle und fädeln die Schlaufe auf das andere Ende der Metallschnalle auf.
Spannen Sie das Band (5, Abb.4) mit der Hand durch Ziehen in Pfeilrichtung etwas vor.

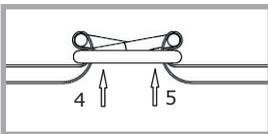


Abb. 3

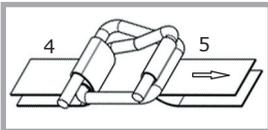


Abb. 4

*Zubehörteile sind keine Grundausstattung, zusätzlich aber erhältlich und somit zusätzliche Kosten.

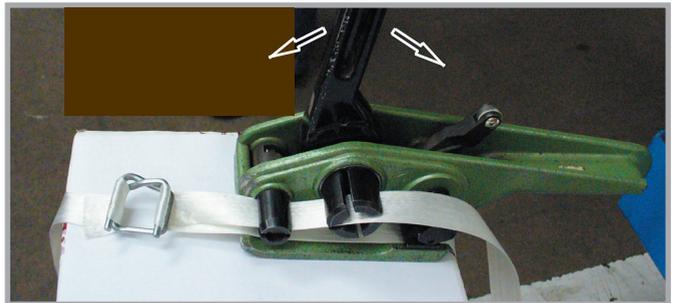
4. Schieben Sie das „Spanngerät Profi“ seitlich unter das unten liegende Band und klemmen es, in dem Sie den Hebel nach unten drücken, wie in Abb. 4 ersichtlich ist.

Abb. 4



5. Führen Sie dann den Hebel wieder nach oben und legen Sie nun das obere Band in die Schneidvorrichtung und die Spannklaue, wie in Abb.5 erkennbar ist.

Abb. 5



Betätigen Sie den Hebel mehrere Male, bis das Band gut gespannt ist (Siehe Abb. 6).

Abb. 6



-
-
- 6.** Nun können Sie mit einem kurzen Hebeldruck nach unten das Band abschneiden (siehe Abb.7).

Abb. 7



- 6.** Ziehen Sie nun seitlich das Spanngerät weg (Abb.8) .
Der Vorgang kann erneut beginnen.

Abb. 8



5. MONTAGE

Schließen Sie das Gerät an den Schlepper über die Dreipunkt - Anhängung (Kat.I/Kat.II) an, wobei die Stifte eingesteckt werden müssen und sichern Sie diese anschließend mit den dazugehörigen Splinten. Stellen Sie sicher, dass das Gerät bei voller Belastung nicht nur auf dem vorderen Fuß steht. Der Oberlenker muss so eingestellt sein, dass das Gerät auf allen Füßen steht.



Sollten die vorausgenannten Hinweise nicht beachtet werden, könnte erheblicher Schaden am Korb entstehen.

Wird das HBG mit dem Frontlader betrieben (siehe Abb. 9), ist eine Euro-Kombi-Aufnahme notwendig. Diese kann wahlweise auch an die Dreipunktaufnahme angebaut werden.

Durch den Anbau an den Frontlader können die Holzbündel übereinander gestapelt werden. Hierzu ist für das Auskippen des Bündels ein Hydraulikzylinder notwendig (siehe Pkt.6).

Fahren Sie mit dem Frontlader so dicht heran (Abb. 9), bis Sie mit den Aufnahmebolzen des Laders an die Haken der Euro-Kombi-Aufnahme kommen und schieben dann nach oben. Sichern Sie dann mit den Sicherungsbolzen.

Schließen Sie die Hydraulikschläuche an die Adapter des Traktors an.

Abb. 9



6. KIPPEN DES KORBES

Das HBG kann mit Hebel oder Hydraulikzylinder (Abb.10) betrieben werden.

Der Hydraulikzylinder ist optional und gehört nicht zur Grundausstattung (Zubehör* Art.-Nr.90211) .

Für den Betrieb mit Zylinder ist folgendes zu beachten:



Demontieren Sie vor dem Einschalten die Verriegelung für die Handbetätigung der Trommel, sonst treten Schäden am Gerät und an der Euro-Kombi-Aufnahme durch das Ausfahren des Zylinders auf.



Abb. 10

Wenn der hydraulische Anschluß erfolgt ist, kann das HBG über den Traktor gesteuert werden.

Mit dem Steuerblock kann der Korb einseitig gekippt werden.

Ohne Zylinder müssen Sie die Verriegelung von Hand betätigen, die Trommel kann nach beiden Seiten gekippt werden.

6.1 Zubehör an Euro - Kombi- Aufnahme

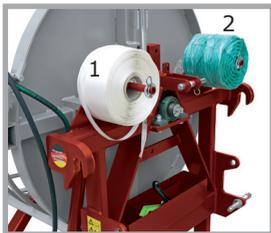


Abb. 11

Als weiteres **Zubehör*** sind

- Poyestertextilband (Pos. 1, Art.-Nr.90118) und
- Nylonseil (Pos. 2, Art.-Nr. 90203) erhältlich.

**Zubehöerteile sind keine Grundausstattung, zusätzlich aber erhältlich und somit zusätzliche Kosten.*

6.2 Einbau des Zylinders zum Kippen des Korbes- Zubehör*

Hydraulikzylinder **doppeltwirkend, Art.: 90211**

Bevor Sie mit der Montage beginnen, ist der Handhebel zum Auskippen des Korbes abzubauen (siehe Hinweis Pkt. 6, S. 11).



Abb. 12

- **Zuerst** befestigen Sie den Zylinder **oben**, an den vorhandenen Laschen, mit einem Bolzen (\varnothing 20mm und 95mm lang, gebohrt), einer Unterlegscheibe (A 21), einer Starlockfeder (\varnothing 20mm) und einem Federvorstecker (Abb. 12).



Abb. 13

- Erst **danach** wird der Zylinder **unten**, an den vorhandenen Laschen, mit dem Bolzen (\varnothing 20mm und 95mm lang, gebohrt f. Federst.), einer Starlockfeder (\varnothing 20mm), einer Unterlegscheibe (A 21) und einem Federvorstecker befestigt (Abb. 13).
- Schließen Sie nun die Hydraulikschläuche (1,35m) an.

6.3 Anbau der Ratschenspannvorrichtung - Zubehör*



Abb. 14

Ratschenspannvorrichtung, Art.: 90222

Zum nachträglichen Anbau der Ratschenspannvorrichtung muss die mitgelieferte Halterung an der linken Seite des Gerätes angeschraubt werden (Abb. 14 oben).

Dazu muss bei den älteren Modellen der dritte, obere gekrümmte Teil der Strebe (von der Rückwand aus gesehen) vom Gerät abgetrennt werden.

Platzieren Sie dann die Halterung auf dem Profilrohr des Gerätes und reißen Sie die zwei Löcher an, um nachträglich die Halterung am Profilrohr zu befestigen. Verwenden Sie dazu die mitgelieferten Schrauben 2x M10x110, 2 Unterlegscheiben A10 (DIN 125) und selbstsichernde Mutter M10 (Abb.14 unten). Zuvor müssen Sie die lange Schraube M12x300 herausnehmen, um Anreißen, Bohren und Befestigen zu können.

6.4 Anbau hydraulische Spannvorrichtung - Zubehör* an Modelle ab Baujahr 2008



Abb. 15

Hydraulische Spannvorrichtung, Art.: 90220

Die hydraulische Spannvorrichtung zum optimalen Spannen des Holzbündels, bestehend aus Hydraulikzylinder 4,5 t bei 210 bar, Stahlseil und Kette einschließlich Hydraulikventil mit Schläuchen und Schnellkupplungen inkl. Tragegalgen für das Spannelement.

Zum Anbau der Hydraulischen Spannvorrichtung (Art.-Nr.90220) ist der Anbau des mitgelieferten Galgens notwendig. (Abb. 15)

**Zubehörteile sind keine Grundausstattung, zusätzlich aber erhältlich und somit*



Abb. 16

Dieser wird auf der Rückseite des Gerätes in die vorhandene Vorrichtung geschoben und mit beiliegenden Schrauben (2x M10x85), 4 Unterlegscheiben (A10,5 DIN 9021) und 2 selbstsichernde Muttern (2x M10 DIN 985) befestigt (siehe Abb. 16).

Bei den älteren Modellen müssen **mit einer Winkelbohrmaschine** die benötigten Löcher (\varnothing 8,5) gebohrt werden, um den Galgen zu befestigen.

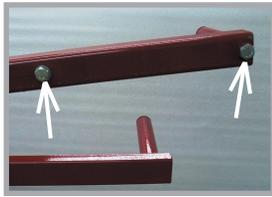


Abb. 17

Wenn dieser befestigt ist, wird das hydraulische Spanngerät aufgeschoben.

Der Griff am Galgen wird mit beiliegender Schraube M10x55 befestigt (Abb. 17, rechts). Eine weitere Schraube M10x55 wird mit einer Scheibe A10,5 (DIN 125) und einer selbstsichernden Mutter M10 als Anschlag befestigt (Abb. 17, links), um ein Abrutschen des Spanngerätes zu verhindern.

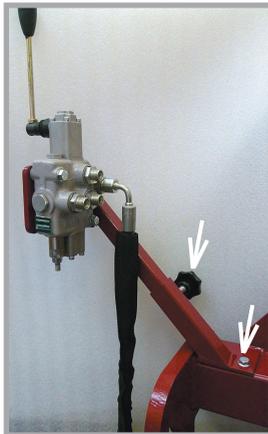


Abb. 18

Um das Ventil zu befestigen, muß erst der Ventilhalter montiert werden. Das kann rechts oder links am Gerät sein.

Der Ventilhalter wird auf das Gerät aufgelegt, die Bohrungen angerissen und \varnothing 6,5 gebohrt. Gewinde M8 ist für die Befestigung zu schneiden.

Anschließend ist der Ventilhalter mit 2 Schrauben M8x25, 2 Scheiben A8,4 (DIN 125) zu befestigen (Abb. 18, rechts).

Das Ventil kann jetzt auf den montierten Ventilhalter geschoben und mit einer Sterngriffschraube fixiert werden (Abb. 18).

Beim Anschluß der Hydraulikschläuche muß darauf geachtet werden, dass "rot" für den Vorlauf und "blau" für den Rücklauf vorgesehen ist. Prüfen Sie diese vor dem Anschluss auf äußerliche Schäden.



Abb. 19

Als weiteres **Zubehör*** zum HBG ist eine **Abrollvorrichtung** (Abb.19) für das Nylonseil erhältlich. (Art.-Nr.90221)

7. WARTUNG UND INSTANDHALTUNG

Vor jeder Inbetriebnahme ist eine Funktionsprüfung, sowie eine Sichtprüfung auf eventuelle Fehler und Mängel des Gerätes (z.B. Hydraulikschläuche und Anschlüsse) durchzuführen.

Um die vollständige Sicherheit und Funktionsfähigkeit der Maschine zu gewährleisten, sollten nur Originalteile verwendet werden.

Die verwendeten Pendelstehlager werden zum Ausgleich von fertigungsbedingten Toleranzen eingesetzt.

Das Abschmieren des Pendelstehlagers ist somit nicht notwendig, da die Pendelfunktion nur einmalig bei der Montage in Anspruch genommen wird.

7.1 Verschleißteile

Verschleißteile sind vom Garantieanspruch ausgeschlossen.

- Hydraulikschläuche (müssen alle 4-5 Jahre ausgetauscht werden)
- Lager

8. TECHNISCHE DATEN

Technische Daten	HBG 100-2
geeignet für Scheitlängen	33/50/100 mm
Länge	1215 mm
Breite	1280 mm
Höhe	1400 mm
Gewicht	230 kg

Um die Qualität seiner Produkte verbessern zu können, behält sich der Hersteller das Recht vor, Änderungen der genannten Kenndaten ohne Vorankündigung vorzunehmen.

9. TRANSPORT

Der Transport des Holzbündelgerätes erfolgt wie in Punkt 6 erklärt, über die Dreipunktaufnahme des Traktors oder einen Frontlader.

Durch die Euro-Kombi-Aufnahme ist der Transport heckseitig und frontseitig am Traktor möglich.

10. AUSSERBETRIEBNAHME UND ENTSORGUNG

Wenn das Holzbündelgerät nicht mehr einsatztüchtig ist und verschrottet werden soll, muss es deaktiviert und demontiert werden, d.h. es muss in einen Zustand gebracht werden, in dem es nicht mehr für die Zwecke, für die es konstruiert wurde, eingesetzt werden kann.

Der Verschrottungsprozess muss die Rückgewinnung der Grundstoffe des Gerätes im Auge behalten.

Diese Stoffe können eventuell in einem Recyclingprozess wiederverwendet werden. Die Herstellerfirma lehnt jede Verantwortung für eventuelle Personen- oder Sachschäden ab, die durch die Wiederverwendung von Maschinenteilen entstehen, wenn diese Teile für einen anderen als den ursprünglichen Sachzweck eingesetzt werden.

Deaktivierung der Maschine:

Jeder Deaktivierungs- oder Verschrottungsvorgang muss von dafür ausgebildetem Personal durchgeführt werden.

- Jedes bewegliche Maschinenteil blockieren und die Maschine in ihre Einzelteile zerlegen
- Jede Komponente bei kontrollierten Entsorgungsstellen abgeben
- Öl aus den Schläuchen und Zylindern ablassen und umweltgerecht entsorgen

Nach der Deaktivierung und der Blockierung der beweglichen Teile besteht kein weiteres Restrisiko.

Elektrische Bauelemente gehören zum Sondermüll und sind getrennt von dem Gerät zu entsorgen. Bei einem Brand an der elektrischen Anlage des Gerätes sind Löschmittel zu verwenden, die hierfür zugelassen sind (z.B. Pulverlöscher).

11. GEWÄHRLEISTUNG

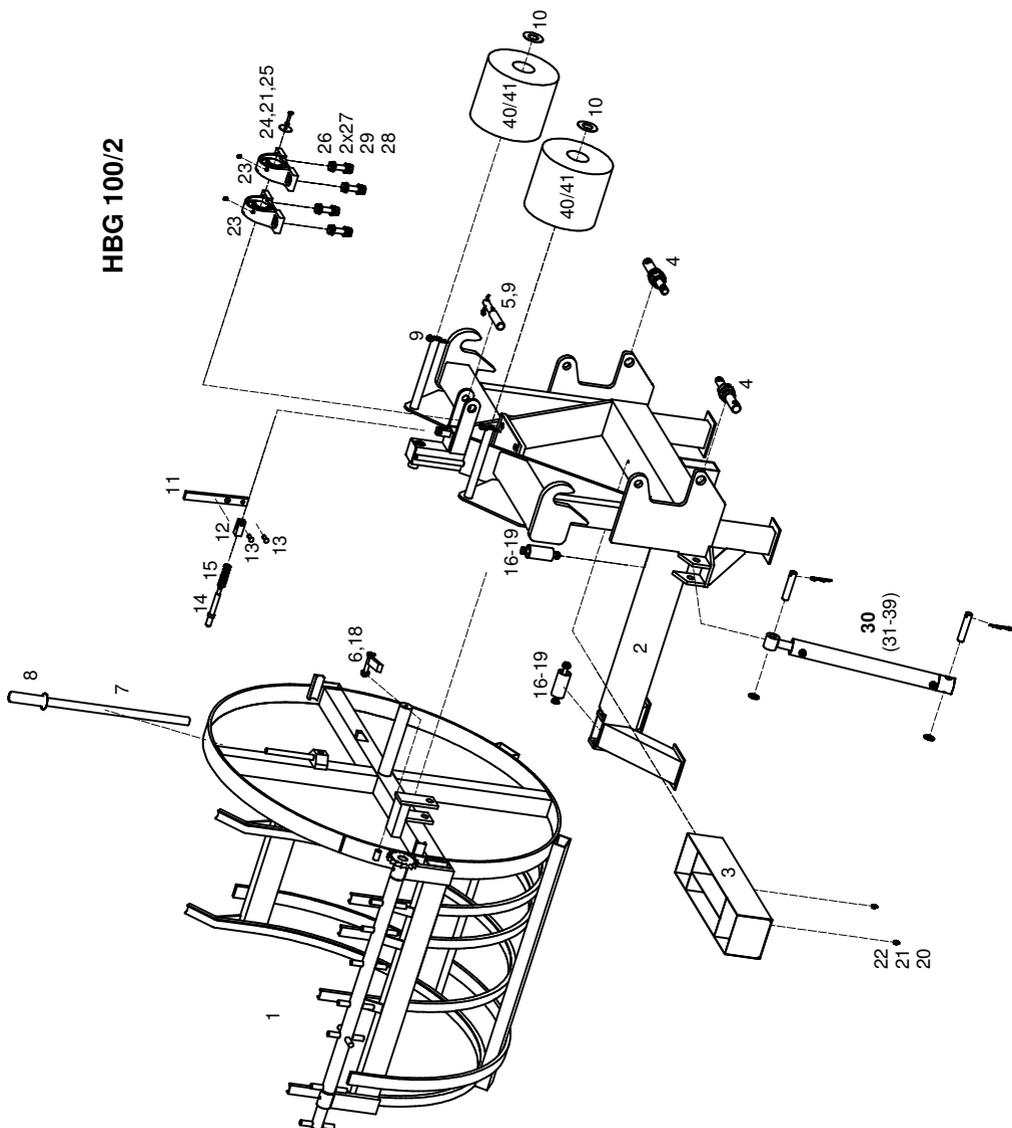
Auf das Gerät wird die gesetzliche Gewährleistungsfrist gegeben. Auftretende Mängel, die nachweisbar auf Material- oder Montagefehler zurückzuführen sind, müssen unverzüglich dem Verkäufer angezeigt werden. Der Nachweis über den Erwerb des Gerätes muss bei Inanspruchnahme der Gewährleistung durch Vorlage von Rechnung und Kassenbon erbracht werden. Die Gewährleistung ist ausgeschlossen, hinsichtlich der Teile, deren Mängel durch natürlichen Verschleiß, Temperatur-, Witterungseinflüsse sowie durch Defekte infolge mangelhaften Anschluss, Aufstellung, Bedienung, Schmierung oder Gewalt entstanden sind. Weiterhin wird für Schäden durch ungeeignete, missbräuchliche Verwendung der Maschine z.B. unsachgemäße Änderungen oder eigenverantwortliche Instandsetzungsarbeiten des Eigentümers oder von Dritten, aber auch bei vorsätzlicher Maschinenüberlastung keinerlei Gewährleistung übernommen.

Verschleißteile mit ohnehin eingeschränkter Lebensdauer (z.B. Werkzeuge und andere Hilfsmittel) sowie alle Einstell- und Justierarbeiten sind vollständig von der Gewährleistung ausgeschlossen.

12. GARANTIE

Der Gewährleistungszeitraum für SÜMA-Produkte beträgt bei ausschließlich privater Nutzung 24 Monate, bei gewerblichem bzw. beruflichem Einsatz oder Gebrauch bzw. bei Vermietung 12 Monate ab Auslieferungsdatum. Die gesetzliche Gewährleistung bleibt davon unberührt. Garantieleistungsansprüche sind durch den Käufer stets mittels des Original-Kaufbeleges nachzuweisen. Dieser ist dem Garantietrang in Kopie beizufügen. Käuferadresse und Maschinentyp müssen bei beruflicher bzw. gewerblicher Nutzung eindeutig erkennbar sein. Auftretende Mängel innerhalb der Garantiezeit durch Material- oder Herstellungsfehler sind, sofern sie trotz sachgemäßer Bedienung und Pflege des Gerätes entstanden sind, durch Ausbesserung zu beseitigen.

13. ERSATZTEILLISTE



Pos.	Benennung (HBG 100/2 Grundausrüstung)	Abmaße
1	Trommel	
2	Rahmen	
3	Ablagekasten	
4	Unterenkerbolzen	
5	Oberenkerbolzen	
6	Anschlag	
7	Griff, g.	
8	Griff	
9	Federstecker	
10	Scheibe Seilhalterung	
11	Hebel	
12	Gabelkopfführung	
13	Steckbolzen	
14	Sicherungsbolzen	
15	Druckfeder	
16	Sechskantschraube	M12x130
17	Rolle	
18	Sechskantmutter	M12
19	Kugellager	
20	Scheibe	6,4
21	Federring	B6
22	Innensechskantschraube	M6x10
23	Stehlager incl.Schmiernippel	
24	Scheibe am Lager	
25	Sechskantschraube	M6x30
26	Sechskantschraube	M16x60
27	Scheibe	17
28	Sechskantmutter	M16
29	Federring	B16

Pos.	Art.-Nr	Benennung (HBG 100/2 Anbau als Zubehör)
30	25470	Anbau Hydraulikzylinder
31	96362	Hydraulikzylinder
32	25471	Bolzen
33	51205	Federstecker
34	51234	Federscheibe
35	51037	Tauchkappe rechteckig
36	55797	Hydraulikschlauch
37	50628	Gerade E-Verschraubung
38	55841	Kupplungsstecker
39	55837/55840	Staubkappe rot/blau

Pos.	Art.-Nr	Benennung (HBG 100/2 Zubehör)
40	90203	Nylonseil
41	90118	Poliestertextilband
42	90124	Stahlrohradapter
43	90117	Umreifungsset-Polyestertextilband
44	90119	Metallschnallen
45	90116	Spanngerät Profi



14. EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

im Sinne der EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und EU-EMV Richtlinie 2004/108 EG

Hiermit erklären wir, dass die nachfolgend bezeichnete Maschine aufgrund Ihrer Konzipierung und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der betreffenden EU-Richtlinie, sowie den wesentlichen Schutzanforderungen der Richtlinie des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit entspricht.

Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Bezeichnung der Maschine: **Holzbündelgerät**

Typen: **HBG 100 - 2**

Hersteller-Nr.: siehe Typenschild

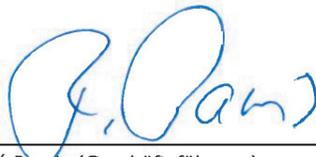
EU-Maschinenrichtlinien: EU-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
EU-Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG
EU-EMV-Richtlinie 2004/108 EG

Dokumentationsbevollmächtigter: René Pareis (Geschäftsführung)

Südharzer Maschinenbau GmbH
Helmestraße 94 · 99734 Nordhausen/Harz
Service-Tel. 03631/6297-104 · Fax 03631/6297-111
Internet: www.bgu-maschinen.de
e-mail: info@bgu-maschinen.de

Nordhausen den 07.09.2016

Datum



René Pareis (Geschäftsführung)

Amtssprache des Verwenderlandes: deutsch

(Kopie des Kunden)



Südharzer Maschinenbau GmbH
Helmstraße 94 · 99734 Nordhausen/Harz
Service-Tel. 03631/6297-104 · Fax 03631/6297-111
Internet: www.bgu-maschinen.de
e-mail: info@bgu-maschinen.de

Änderungen vorbehalten

Form: 2066.07.09.2016 - Rev. A

A thick, solid grey horizontal bar at the bottom of the page, with a white L-shaped corner cutout on the left side.